

TSV-Schwimmnachwuchs hält gut mit

Regionale Bestenkämpfe der Region Süd in Marktoberdorf

sa

9. März 2016



Halten gut mit: die TSV-Schwimmer mit ihren Betreuern. Foto: pr

Lindau - Mit einem krankheitsgeschwächten Team sind die Nachwuchsschwimmer des TSV Lindau am Samstag zu den "Regionalen Bestenkämpfen" der Region Süd nach Marktoberdorf gereist. Hier galt es, sich mit den besten Schwimmern des südlichen Schwaben zu messen.

150 Aktive waren ins Anton-Schmid Hallenbad gekommen, 690 Starts sollten während des Tages absolviert werden. Die elf Lindauer Athleten konnten sich recht gut behaupten, fast alle schafften den begehrten Sprung aufs Treppchen. Wesentlich wichtiger aus Trainersicht sind jedoch nicht die Medaillen, sondern die Bestleistungen. Und solche konnte jeder der Delegation vom Bodensee für sich verbuchen.

Jeder Start ergibt einen Sieg

Bei jedem Start einen Sieg konnte Eduard Ejstrich (Jahrgang 2006) verzeichnen. Mit jeweils persönlicher Bestzeit und erheblichem Abstand zum Nächstplatzierten siegte er über 100m Rücken, Freistil und Brust sowie über 200m Brust. Auch Lois Debryne (2002) erschwamm sich bei jedem Start eine Medaille. Über 200m Lagen

und 100m Schmetterling vergoldete er seine Bestzeiten von 2:40,66 und 1:02,82 Minuten. Silber erschwamm er sich über 200m Freistil, Bronze erbrachten seine 1:05,61 über 100m Freistil.

Die letzte Goldmedaille für Lindau sicherte sich Lasse Batke (2003) über 200m Lagen. Über die kraftraubenden 200m Schmetterling lieferte sich mit seinem Gegner ein spannendes Duell und hatte schließlich mit 2:55,97 zwar eine neue Bestzeit, doch das Nachsehen beim Anschlag. Um Fünftehtelsekunden musste Lasse sich mit Silber begnügen, was er sich auch über die halbe Distanz erschwamm. Zweimal Silber und einmal Bronze war die Medaillenausbeute von Maximilian Garde (2004). Er versilberte seine 100m Schmetterling und Freistil, Bronze wurde es über 200m Lagen.

Alexander Dullin (2003) wurde für seine zahlreichen Starts und Bestleistungen mit einer Silbermedaille über 200m Lagen und Bronze über 100m Rücken belohnt. Der Minutengrenze näher kommt Schritt für Schritt Adrian Wölfle (2000), der über 100m Freistil 1:04,39 benötigte. Allerdings belegte er hier, genauso wie über 100m Brust, den undankbaren vierten Rang. Über 200m Brust erkämpfte er sich allerdings Silber. Jeweils einmal Bronze erschwammen sich Simòn Scheuböck (2001) über 100m Rücken und Matthis Debruyne (2004) über 100m Schmetterling. Marilene Mattern (2002), Lars Rommelspacher (2003) und Marc Schmid (2000) konnten nicht den Sprung aufs Treppchen schaffen, schwammen jedoch etliche Male sehr knapp daran vorbei.

Motiviert von den guten Resultaten fiebern nun die meisten der Nachwuchsmannschaft auf die Osterferien hin. Dann findet das alljährliche Trainingslager in Italien statt, bei dem die Grundlage für die nahende Sommersaison geschaffen wird.